

Küche: Arbeitsbereich verfliesen

Fliesenbeläge sind hygienisch, strapazierfähig und hitzebeständig. Drei starke Argumente, die für den Einsatz von Keramik sprechen, gerade auch in der Küche.



Harmonie mit Wand und Boden: Fliesen- und Plattenbeläge mit geringem Fugenanteil sind nicht nur hygienisch und strapazierfähig, sondern auch pflegeleicht.

Als Alternative zu den herkömmlichen Arbeitsplatten aus Holzwerkstoffen kommen zunehmend auch vorgefertigte Steinplatten, beispielsweise aus Granit zum Einsatz. Doch auch diese massiven Elemente sind nicht unproblematisch. So kommt es, abhängig vom verwendeten Material, häufig zu Verfleckungen, die die Freude an der Kocharena trüben. Auch können Maßänderungen aufgrund der

im Vorfeld auf Maß zugeschnittenen Platten nachträglich nicht mehr vorgenommen werden. Des Weiteren sind die Elemente aufgrund ihres hohen Gewichtes schwer zu verarbeiten.

Wegen der schier unerschöpflichen Auswahlmöglichkeiten hinsichtlich Farben, Oberflächen und Formaten bieten sich bevorzugt großformatige polierte Feinsteinzeugplatten und keramische Flie-

sen, die sich harmonisch mit Wand- und Bodenflächen in Einklang bringen lassen, als sinnvolle Alternative zu den herkömmlichen Arbeitsplatten an. Für die Erstellung solcher Arbeitsplatten kann der Verarbeiter auf professionelle Systemlösungen zurückgreifen, die ein schnelles, sauberes und dauerhaft schönes Ergebnis bringen.

Mit der Konstruktionsplatte Schlüter-Kerdi-Board wird

ein tragfähiger Verlegeuntergrund für die Arbeitsfläche geschaffen. Die zum System gehörenden Profile aus Edelstahl bilden einen sicheren Kantenschutz für die Arbeitsplatte.

Bei einer Sanierung kann, ohne einen aufwändigen Rückbau der Küchenarbeitsplatte vorzunehmen, ein Aufbau mit Fliesen vorgenommen werden. Hierbei wird eine fünf oder neun Millimeter



01 Für eine neue Arbeitsplatte klebt man ein mindestens 38 mm dickes Kerdi-Board mit Montagekleber auf die Unterschränke.



02 Ausschnitte kann man per Messer entlang dem aufgedruckten Schneidraster der beschichteten Hartschaumplatte schneiden.



03 Einen geeigneten Verlegeuntergrund für den Wandspiegel erhält man durch das Verkleben einer dünnen Platte an der Wand.



04 Stirnseitig bekommt die Hartschaumplatte einen attraktiven Kantenschutz. Die U-Profile aus gebürstetem Edelstahl ...



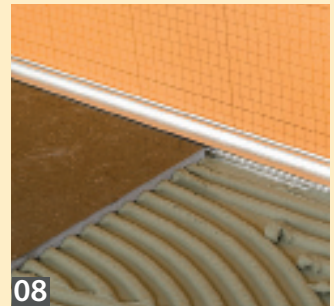
05 ... werden vor dem Verfliesen der Fläche mit Montagekleberstreifen versehen und über die Plattenkanten geschoben.



06 Dünnbettmörtel wird abschnittsweise auf die Vliesoberfläche der Montageplatte aufgetragen und aufgekämmt.



07 In dieses Kleberbett werden die zuvor zugeschnittenen, möglichst großformatigen Fliesen bzw. Platten eingelegt.



08 Einen optisch perfekten und leicht zu reinigenden Platten-Wand-Übergang erhält man durch den Einbau eines Hohlkehlprofils.



09 Nach dem Auftragen des Dünnbettmörtels auf die Wand wird der Fliesenbelag senkrecht eingestellt und angedrückt.



10 Als Abschluss der verfliesen Arbeitsfläche wird auf dem Kantenprofil ein Viertelkreisprofil oder Vierkantprofil aufgesetzt.



11 Alternativer Abschluss: Anstelle des U-Profils kann auch ein Profil mit einem Aufnahmeaum gewählt werden. In diesen ...



12 ... werden Fliesen- oder Plattenstreifen eingeklebt. Die Kante bekommt so die gleiche Optik wie die Plattenoberseite.

Fotos: Schlüter-Systems

dicke Schlüter-Kerdi-Board-Platte auf der vorhandenen Arbeitsfläche mit dem Montagekleber Kerdi-Fix verklebt, so dass sich somit eine fünfzig Millimeter dicke Arbeitsplatte ergibt. Ebenso kann Kerdi-Board verwendet werden, um schnell einen geeigneten Verlegeuntergrund für den Wandspiegel herzustellen. Für die Verklebung kann hier ein handelsüblicher Dünnbettmörtel zum Einsatz kommen.

Für eine neue Arbeitsplatte sollte ein mindestens 38 Millimeter dickes Kerdi-Board auf den Unterbauschränken verklebt werden. Ausschnitte für Spülen oder Kochfelder lassen sich einfach mit einem Messer herstellen.

Zum Kerdi-Board System gehören U-Abschlussprofile aus gebürstetem Edelstahl für den Abschluss von Arbeitsplatten. Sie werden so über den erstellten Aufbau ver-

klebt, dass eine saubere und dekorative Sichtkante entsteht.

Im Anschluss zum Wandspiegel können Schlüter Dilex Hohlkehlprofile eingesetzt werden, zum Abschluss der Fliesenkanten wird auf dem bereits stirnseitig aufbrachten Kantenprofilen das Viertelkreisprofil Rondec oder Schlüter-Quadec mit quadratischem Querschnitt aufgesetzt. ■

Weitere Informationen

Schlüter-Systems bietet ein Sortiment von über 6000 praxiserprobten Systemlösungen für die Verlegung von Fliesen und Naturstein. Das Kantenabschlussprofil mit vorgegebenem Freiraum zum Einlegen von Fliesen- oder Plattenstreifen heißt Rondec-Step-CT.

Im nächsten Heft:
Schornsteinanlage einbauen